

9.

Wem Gott ein braves Lieb bescheert.

Gedicht von A. Corrodi.

Op. 167. N^o 1.

Moderato.

SINGSTIMME.

p *pp*

1. Wem Gott ein bra - ves Lieb be - scheert, der
 2. Wem Gott ein bra - ves Lieb be - scheert, der
 3. Wem Gott ein bra - ves Lieb be - scheert, der

p sempre molto legato

soll von ihm nicht schei - den, er soll es hal - ten treu und fest, denn
 soll von ihm nicht schei - den! Die Welt, ist sie wohl schön und gross, ist
 soll von ihm nicht schei - den! Ein Stünd - lein lang, ein Stünd - lein weit und

wenn er's wie - der schei - den lässt, dann ge - het auch sein
 doch so kalt und lie - be - los, und wenn sein Lieb - stes
 zwi - schen liegt die E - wig - keit. Und der auch sang dies

Her - ze mit, und Frie - den findt er nim - mer nit! Wem
 schei - den geht, wien Vög - lein oh - ne Bett - lein steht! Wem
 Lied - chen gut, der klagt es Gott wie weh es thut! Wem

p *rit.* *pp*

Gott ein bra - ves Lieb be - scheert, der soll von ihm nicht
 Gott ein bra - ves Lieb be - scheert, der soll von ihm nicht
 Gott ein bra - ves Lieb be - scheert, der soll von ihm nicht

p *rit.* *pp*

schei - den!
 schei - den!
 schei - den!

p *rit.* *pp*

10.

Frühlingswölkchen.

Gedicht von Friedr. Oser.

Op. 167. N^o 2.

Allegretto moderato.

SINGSTIMME.

1. Siehst du, mein Kind, die schnee-i-gen Wölk-chen?
2. Ei - a, mein Kind, jetzt könn-test du schau - en

PIANOFORTE.

Wiss', hin-ter je - dem von Engeln ein Völk - chen, lau-schen her - ab von den
tief in den Him - mel da dro-ben den blau - - en, se-hen die En - ge-lein

se - li-gen Höh'n, lau - schen her - ab von den se - li-gen Höh'n;
ste - hen im Chor, se - hen die En - ge-lein ste - hen im Chor.

schwingen ver-wun-dert die glän-zen-den Flü-gel, sehn sie die blü-hen-den
Scha-de, wie scha-de, darfst nimmer es hof-fen, grad, wo am Him-mel die

rit. Thä-ler und Hü-gel, *a tempo* sin-gen: wie ist doch die Er-de so schön,
Fen-ster-lein of-fen, zie-hen die En-gel ein Wölk-lein da-vor,
a tempo

rit. sin-gen: wie ist doch die Er-de so schön!
zie-hen die En-gel ein Wölk-lein da-vor. *a tempo*

1. *p* 2.

11.

Schau mir in's Herz.

Gedicht von F. Rüdiger.

Op. 167. N^o 3.

Andantino.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

1. Schau mir in's Herz, mein Schatz,
2. Hö - re des Pul - ses Schlag!

mit - ten da drein siehst du am Eh - ren - platz dich ganz al - lein. Blick mir in's
kommst du, mein Kind, braust er so nach und nach wie Sturm und Wind. Ko - send wie

Au - ge kühn, wenn es dich sieht, strahlt es wie Al - pen - glühn durch mein Ge - müth,
Mai - en - thau lä - chelt das Glück, wenn ich dein Au - ge schau und sei - nen Blick,

strahlt es wie Al - pen - glühn durch mein Ge - müth.
wenn ich dein Au - ge schau und sei - nen Blick.

*poco rit.**dim.*